

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Absage:
Jahreshauptversammlung
(wegen des Coronavirus' bis auf Weiteres)

4 April
2020
34. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · T

Wandsbek, Barmstedt, Rahlstedt
Bürgerverein-wandsbek.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
 jeder Art bis 60 Personen

Frohe Ostern!
 Ostersonntag
 & Ostermontag geöffnet!
 Wir bitten um Reservierung.

Öffnungszeiten: Di. - So. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
 Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di. - Fr. 11:30-15 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)



Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Humpen

Rolf Lange, 1980 bis 1984 Wandsbeker Bezirksamtsleiter und später Innensenator, vermachte dem Heimatmuseum einige historische Exponate, u.a. auch diesen alten Humpen der »Actien-Bier-Brauerei Marienthal«.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
 Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
 E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
 geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
 sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Ostern

Warum wir Ostern feiern

Bevor das Christentum nach Europa kam, feierten viele Naturreligionen in Europa und Asien den Beginn des Frühlings in Zusammenhang mit Festen der Fruchtbarkeit, des Lebens und des Neuanfangs. In diesen Festen entwickelten sich verschiedene Symbole. Eines wurde z.B. der Hase. Er war das Symbol der Fruchtbarkeit im alten Ägypten.

Auch das Ei als Symbol hat in Ägypten und Persien seinen Ursprung. Es war Brauch, sich unter Freunden bemalte Eier zu schenken, um das neue, fruchtbare Jahr mit dem Symbol zu feiern, aus dem neues Leben hervorging. Allerdings wurden auch in der frühen Christenzeit verstorbenen Christen Eier mit ins Grab gegeben. Im Nahen Osten übernahmen Christen später diese Symbolik und bezogen sie auf das Grab Jesu, dass nach seiner Auferstehung ebenfalls leer war. Christen in Europa griffen dieses Symbol erst ab dem 13. Jahrhundert auf und fingen an, Eier zu bemalen.

Zu Zeiten Jesu wurde das Passafest gefeiert, das an den Auszug Israels aus Ägypten erinnerte. Zur Feier wurden zum Hauptmahl Lamm- oder Ziegenböcke geschlachtet. Jesus gab dem Fest einen neuen Schwerpunkt, indem er sich selbst als Lamm Gottes für die Sünden der Welt hingab und damit den Neuen Bund zwischen Gott und Menschen begründete.

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Ansicht, dass man sich sowohl an Jesus' letztes Abendmahl, seinen Tod, als auch seine Auferstehung erinnern und alles bewusst in einem Fest feiern will.



👉 ACHTUNG! 👈

Freie Räume für Kurse

In den Räumen
 des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.
 in der Böhmestraße 20 finden sich seit über 35 Jahren
 Interessengruppen zusammen.

In den beiden Gruppenräumen gibt es zur Zeit
 freie Kapazitäten.

Bereichern Sie Ihre Freizeit
 und engagieren Sie sich ehrenamtlich!

Gesucht werden
 Leiter und Teilnehmer für neue Gruppen
 (z.B. Fremdsprachen, Bridge-Anfänger, Schach und ???).

Nähere Informationen bei Rotraut Lohmann,
 Tel. 656 11 24.

Zum Titelbild

Bisher gab es im Verlauf der Freizeitroute 3 (18 Km von der Alster über Mühlenteich, Wandse-Grünzug, Fischers-, Pulverhof- und Liliencron-Park bis zum Rahlstedter Vogelschutzgehölz) keine Querungsmöglichkeit über die Wandse über die Allee für Radfahrer, sie wurden zum Knoten Kattunbleiche und auf der gegenüberliegenden Straßenseite wieder zurück zur Freizeitroute geführt.

Im Zusammenhang mit der Instandsetzung des Rings 2 zwischen der Hellbrookstraße und der Wandse ist nun seit dem 13.12.2019 im Zuge des Wandsewanderwegs eine dauerhafte Fußgängerampel (Lichtsignalanlage) über den Ring 2 eingerichtet.



Der Fußgängertunnel unter dem Ring 2 in Höhe des Grünzugs an der Wandse ist nicht barrierefrei und für Radfahrer ungeeignet. Er dient als Zugang zum Notausstieg aus dem U-Bahn-Tunnel. Im Hintergrund die neue Ampelanlage. Fotos: Thorsten Richter

Wir wünschen unseren Lesern
ein
frohes
Osterfest!

Bürgerverein, Redaktion
und Verlag



Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und

rk.media

Tel.: 0175-115 15 13 · Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe: 15.04.

(Redaktionsschluss immer am 10. - Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 20
Politik	Seite 10	Flucht+Vertreibung	s. 21
Historisch	Seite 12	Bürgerverein	Seite 23
Bauen & Wohnen	Seite 14	Bilderrätsel	Seite 24



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt

die Meinung der Redaktion wieder.

© 2020 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,62 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Grußwort des Schachclub Diogenes

Der Wandsbekforscher und Ehrenvorsitzende des Schachclub Diogenes von 1977 e.V., Michael Pommerening, feierte am 1. März seinen 70. Geburtstag.

Er war der erste Vorsitzende der Vereinsgeschichte und hatte das Amt 17 Jahre bis 1994 inne. Unter seinem Vorsitz wurden erfolgreich mehrere Schach-Großveranstaltungen organisiert, der Schachclub Diogenes erreichte die Deutsche Jugendmeisterschaft der Vereine und die Stammschule des Vereins, das Matthias-Claudius-Gymnasium, die Deutsche Meisterschaft der Schulen. Außerdem erhielt der Verein eine Auszeichnung für die beste Jugendarbeit in Deutschland für das Jahr 1987.

Dr. Werner Schulenburg

Fit trotz Corona

pm – Es gibt trotz Corona noch positive Meldungen: Der AMTV Hamburg stellt trotz der Schließung der Sporthallen und Sportflächen wegen Corona ab sofort Sportangebote zur Verfügung!

Mit dem neuen Konzept »Fit trotz Corona« bietet der AMTV online Mitmachangebote an, die auf www.amtv.de abgerufen werden können. Ziel ist es kurze Sporteinheiten mit häuslichen Mitteln anzubieten. Aus allen Sportarten, von Aerobic, Ballett über Stuhlgymnastik, Kindertanz, Ju-Jitsu und bis Zumba speziell auch für Kinder wird das Angebot breit gefächert sein.

Zusätzlich gibt es interaktive Angebote für alle, egal ob Mitglieder oder Nichtmitglieder.

Warten auf den Meldereiter



Nach Vorlage eines Fotos der Ursprungsanlage von 1938 wurde versucht, die Anlage zu rekonstruieren. Das originale Postament ist unter der Verkleidung wieder freigelegt und saniert worden. Als letzte Arbeiten wird die Galabaufirma Ahrens die Oberflächen auf dem Platz und die Beet-Flächen sowie die Wege erneuern. Foto: Paul v. McKeown



Ostern

Wo Osterhase und Ostereier herkommen

Der Hase gilt er als Gottesbote und wird als Fruchtbarkeits- und Lebenssymbol verstanden. Gerade im germanischen Raum herrschte der Glaube an die Frühlingsgöttin Ostara vor, die immer von einem Hasen begleitet wurde. Mit ihrer Weihung feierte man Frühling als Zeit der Fruchtbarkeit und des Lebens. Diese Gedanken des Lebens und der Fruchtbarkeit verbanden sich mit dem Symbol des Hasens und wurden von Christen weitergeführt: Fortan tauchten sogar drei Hasen in der Symbolik auf, um die Verbindung zur Dreifaltigkeit herzustellen, die ihrerseits für die Wiedergeburt und das ewige Leben steht.

Auch auf die Frage wie Hase und Ostereier zusammenpassen gibt es eher Mythen als konkret belegbare Fakten. Einerseits besteht sowohl beim Osterhasen wie auch beim Osterei die Verbindung zur Fruchtbarkeit und Entstehung neuen Lebens. In Deutschland hat sich das Motiv, dass der Osterhase die Ostereier bringt, erst vor ca. 100 Jahren durchgesetzt. Davor waren es je nach Region der Storch, der Hahn oder der Fuchs.

Dass Eier zu Ostern gefärbt wurden, hatte eher einen pragmatischen Ansatz. In der Fastenzeit wurden keine Eier gegessen. Da die Hühner aber weiterhin Eier legten, musste man sie kochen, um sie haltbar zu machen. Damit man wusste, welche die gekochten Eier sind, hat man dem Wasser Kräuter beigemischt, welche die Schale färbten.

Löwen  **Apotheke**

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de



**Bauchweh von
zu viel Ostereiern?**

Wir wissen was hilft!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Dank des regen Zuspruchs und der gestiegenen Teilnehmerzahl haben die Veranstalter des Smartphone-Kurses im Heimatmuseum Wandsbek (Böhmestraße 20) beschlossen, diese regelmäßige Veranstaltung für jedermann und -frau auszuweiten, um den Bedürfnissen von noch mehr Interessierten gerecht zu werden.

Ab April dieses Jahres wird es daher neben der beliebten »Frage-und-Antwortstunde« auch einen themenbezogenen Unterricht geben – und dies wird folgendermaßen aussehen: Unter der Überschrift »Einsteigerhilfe und Problemlösungen« werden von 11:00–12:45 Uhr weiterhin Fragen beantwortet, Teilnehmer beraten und smarte Telefone zum Laufen gebracht. Da dies aber seit Mai 2019 schon reichlich Früchte getragen hat, wollen einige nun mehr und so wird es im Anschluss – nach einer halbstündigen Pause – einen weiterführenden Unterricht geben: »Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema« lautet die Benennung des zweiten Kurselementes, das von 13:15–15:00 Uhr am selben Ort und mit denselben Kursleitern stattfinden wird. Nachrichten, Fotos und Videos versenden, Verbindungen mit dem Internet überall herstellen, soziale Medien, Musik speichern und wiedergeben, Bezahlsysteme und Online-Banking, Fotografie. Die Themen sind zahl- und facettenreich, also genug Stoff, um den »ehemaligen Einsteigern«, aber auch neu Hinzukommenden in



Smartphone-Kurse des Bürgervereins Wandsbek mit Kursleiter Harald Banysch (zweiter v.l.) und Jürgen Engel (zweiter v.r.). Foto: Wai

den nächsten Monaten eine spannende und lehrreiche Unterstützung beim Umgang mit ihren Smartphones zu bieten.

Unser Smartphone-Kurs findet am **2. und 4. Dienstag eines Monats** statt. Kurselement »Einsteigerhilfe und Problemlösungen«: **11:00–12:45 Uhr**. Kurselement »Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema«: **13:15–15:00 Uhr**.

Alle aufkommenden Fragen (z.B. wann die Kurse wieder beginnen, welches das aktuelle Thema des zweiten Kurselementes ist) beantworten Ihnen die Kursleiter Jürgen Engel und Harald Banysch gern.

Jürgen Engel – Telefon: 0179-9951471 /

E-Mail: dr.flizz@yahoo.de

Harald Banysch – Telefon: 01590-6464296 /

E-Mail: obichodoido@yahoo.de

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Harald Banysch

Artikel und Geschichten willkommen! LESER-BEITRAG

Den Artikel von Martin Hill über den jungen Auszubildenden aus dem Kaiserbad (Wandsbek informativ Nr. 2/2020) habe ich gern gelesen! Dabei drängte sich mir der Vergleich auf mit einem anderen Lebenslauf... dem meines Vaters Otto Dade:

Geboren wurde er 1906 als Sohn des Schmiedemeisters Wilhelm Dade in Wolgast.

Nach seiner Lehrzeit bei der Volksbank Wolgast (1920–1923) blieb er bis 1924 deren Angestellter, bevor er als kaufmännischer Angestellter zum Granit- und Marmorwerk Wolgast wechselte (1924–1925). Schon 1925 kehrte er wieder zur Volksbank Wolgast zurück und wurde Zweigstellenmitleiter in der Filiale Zinnowitz (bis 1927).



Die Lehrstelle bei der Volksbank Wolgast war 1920 mitten im Schuljahr frei geworden, weil der vorherige Lehrling mit einer Haarnadel Kleingeld aus der Kasse geangelt hatte.

Für das Bewerbungsgespräch (ohne den Bewerber!) hatte sich – so wurde berichtet – seine Mutter Emma ihr bestes Kleid angezogen und auf die Frage, ob der Bewerber denn mit seinen 14 Jahren (!) groß genug sei, um an das Stehpult zu gelangen, im besten vorpommerschen Plattdeutsch gesagt: „Hei is'n grooten Jung.“ Und das war der Beginn.

Nach einer Tätigkeit bei der Volksbank Greifenhagen erfolgte sein Wechsel als Prüfer zum Pommerschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitsch) e.V. nach Stettin.

Nach Kriegsdienst und russischer Gefangenschaft (1944 bis zum 2.01.1950) und einem zehnwöchigen Aufenthalt im Heimkehrer-Erholungsheim, kehrte er ab 15.03.1950 in seinen Beruf als Prüfer zurück – beim Nordwestdeutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e.V. in Hamburg bis 1957.

Im Jahre 1957 berief ihn der damalige Aufsichtsrat der Wandsbeker Volksbank, der späteren Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) in den Vorstand der Genossenschaft, dem er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1973 angehörte.

Otto Dade wurde Wandsbeker mit Leib und Seele, was sich u.a. in seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Bürgervereins Wandsbek von 1974 bis 1981 niederschlug, 1981 wurde er Ehrenmitglied und erhielt zudem auch die Wandsbek Medaille.

Dr. med. Corinna Reimann, geb. Dade



Gruppenfoto aus der Volksbank-Jubiläumsschrift »100 Jahre Vertrauen« von 1969. Die Legende dazu lautet: »Aufsichtsrat und Vorstand im Jubiläumsjahr 1969 (Foto: Kiesel, Hamburg). Sitzend von links nach rechts: Helbing, Feser, Hintze, Dade, Müller, Kampf, Stoldt. Stehend von links nach rechts: Schwen, Thiede, Krüger, Dr. jur. Schünemann, Berndt.«



*Ein frohes Fest und viel Vergnügen
an lauter schönen Ostertagen!
Genießt die Zeit in vollen Zügen,
dass wollte ich euch heut' sagen.*

Unbekannter Verfasser

Ach, du dickes Ei

*Ein Vielfraß saß im Getreidesilo,
fraß und fraß, bis zu einhundert Kilo
pro Tag und war nicht satt zu kriegen,
er fraß und fraß, und nichts blieb liegen.*

*Dann kam der Tag der kommen musste,
was eigentlich schon jeder wusste:
Es gab einen fürchterlichen Knall,
und wie ein riesiger Lederball,
er wog inzwischen fast fünftausend Kilo,
flog er mitsamt dem Getreidesilo
hoch und höher in den Himmel hinauf,
fraß unterwegs ein paar Sterne auf
um weiter - unter heftigem Sabbern -
den Mond ein wenig anzuknabbern.*

*Dann kam er an der Sonne vorbei
und dachte, das wäre Zitronenbri.
Verfressen und verwegen
flog er ihr schnell entgegen.*

*Doch das war einfach zu vermessen,
die Sonne hat ihn aufgefressen.*

*Und die Moral von der Geschicht,
kontrolliere stets dein Gewicht.
Und jeden Bissen den du frisst
prüfe erst wie heiß er ist.*

Franz Schuldt

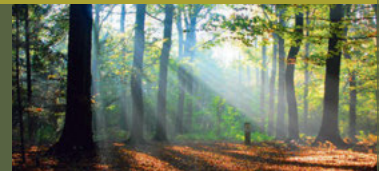
Schmunzel- Ecke



Die Polizei rät:
Lassen Sie keine Wertgegenstände
von außen sichtbar im Fahrzeug
liegen.



Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Das Warten hat sich gelohnt



Die denkmalgerechte Restaurierung des Husarendenkmals »Der Melde-reiter« erfolgte in Berlin bei der Firma Haber & Brandner.



Seit dem 17. März steht er wieder auf seinem Postament.
Fotos: Paul v. McKeown



Woher stammt die Redewendung?

Nur Bahnhof verstehen

(Nichts verstehen oder nichts verstehen wollen)

Die Wendung »Ich verstehe nur Bahnhof« geht auf den Ersten Weltkrieg zurück. Die Eisenbahn galt als unangefochtenes Transportmittel Nummer eins und auch in Kriegen wurden damit Kriegsgeräte, Verpflegung etc. an die Front gebracht. Für die Soldaten war der Bahnhof jedoch Sinnbild für die Heimkehr – wer zum Bahnhof durfte, konnte gesund nachhause zurückkehren. Dieser sehnliche Wunsch nach der Heimreise war so vorherrschend, dass Soldaten oftmals nur noch den Bahnhof im Kopf hatten, also »nur noch Bahnhof verstanden«.



BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780



seit
40
Jahren
Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



Fehlt noch was?



Eierkocher,
Waschmaschinen,
Trockner, Kühl-
schränke, Dyson
Akku-Staubsauger,
Kaffeemaschinen,
Mikrowellen-Geräte u.a.
mit **GARANTIE & SERVICE**

**60 Jahre
Jubiläum**

Einbaugeräte nach Maß – eigener Kundendienst
für Küchen- und Haushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik

SP: Radio Kröger

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66
kroeger-hats@gmx.de
www.sp-kroeger.de

Unser
Service
macht den
Unterschied

Ostern

Wie wir Ostern feiern

Ostersonntag folgt nach dem jährlichen Frühlingsvollmond, dem ersten Vollmond im Frühling. Da sich dieser jedes Jahr ändert, fällt auch der Ostersonntag jedes Jahr auf ein anderes Datum. Alle weiteren beweglichen christlichen Feiertage werden übrigens vom Ostersonntag ausgehend bestimmt.

Die österliche Festzeit beginnt jedoch nicht erst mit dem Gründonnerstag, sondern bereits mit dem Aschermittwoch, dem Einstieg in die 40-tägige Fastenzeit, die der Karwoche vorausgeht. Die Karwoche wiederum beginnt mit dem Palmsonntag. Christen erinnern sich dabei an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er mit Palmenwedeln empfangen wurde. Daher kommt auch in vielen Kirchen der Brauch, in der Karwoche einen Frühjahrsputz durchzuführen, damit das Gotteshaus zum Ostersonntag erstrahlt.

Der Name Karwoche leitet sich vom althochdeutschen Wort »Kara« ab, was Kummer, Trauer oder Klage bedeutet. Daher wird sie auch »Stille Woche« genannt. Christen erinnern sich in der Woche bewusst an das Leiden Christi und enthielten sich traditionell allen Feierlichkeiten oder Vergnügungen.

Der Ursprung des Wortes Gründonnerstag ist nicht genau geklärt. Eine Sicht besagt, dass aus Menschen, die, bevor sie Buße taten als »dürres Holz« bezeichnet wurden. Durch das Zusprechen der Vergebung wurden sie in lebendiges »grünes Holz« der Kirche verwandelt. Grün wurde hier als Farbe der Erneuerung verstanden.

Am Gründonnerstag wird dem letzten Abendmahl Jesu gedacht. Christen finden sich zusammen und haben durch Essen und Trinken Gemeinschaft mit ihrem Herrn und vergewissern sich, dass Gott ihnen ihre Schuld vergeben hat.

Am Karfreitag gedenkt man dagegen an das Leiden und Sterben von Jesus am Kreuz. Dieser Tag wird auch »Stiller Freitag« oder »Hoher Freitag« genannt, weil er vor dem Ostersonntag liegt. In der katholischen Kirche ist er ein strenger Fasten- und Abstinenztag. In der evangelischen Kirche legen viele Christen bewusst einen Schweigetag ein, um sich ganz auf Jesus zu konzentrieren. Traditionell findet nachmittags um 15 Uhr ein Gottesdienst in Erinnerung an die Todesstunde Jesu statt.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe Jesu. In der katholischen Kirche gedenkt man an diesem Tag dem Tod Jesu und wartet fastend auf den Ostersonntag – seine Auferstehung. Am Sonnabend wird es langsam feierlich, denn in vielen Kirchen wird das Osterfeuer in Vorfreude auf den Ostersonntag und als Vorgreifen auf den kommenden Morgen angezündet. Auch wenn dieser Brauch aus heidnischer Vorzeit stammt, wird er christlich verstanden, indem Jesus aus dem Grabe und vom Tod auferstanden ist und uns sein Licht bringt. Alternativ beginnen manche Gemeinden auch einen Gottesdienst am frühen Morgen des Ostersonntags in völliger Dunkelheit. Auch hier wird mit Kerzenschein und der aufgehenden Sonne der Übergang von der Dunkelheit ins Licht zelebriert.

Mit dem Ostersonntag beginnt die Freudenzeit für uns Christen. Der Gruß: „Der Herr ist auferstanden“ und die Antwort: „Er ist wahrhaftig auferstanden“ erinnern uns an den Grund für unseren Glauben und Vertrauen auf den Gott des Lebens, der den Tod überwunden hat. Nun wird auch wieder das Abendmahl als Zeichen der Verbindung mit dem Auferstandenen unter den Christen geteilt. Diese Freudenzeit dauert 50 Tage lang, bis Pfingsten. Die acht auf den Ostersonntag folgenden Tage nennen sich »Osteroktav« und werden als Festwoche begangen.

– SPRICHWORTSALAT –

Sprichwortsalatmix

Im Rahmen der Reihe Sprichwortsalat habe ich noch etwas parat.

Werde Sprichworte die wir kennen nun in lockerer Folge nennen.

Gebe mir Mühe und sage es allen:

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Denk hin und her, auch kreuz und quer, und merke: Aller Anfang ist schwer.

Ich sage es frisch von der Leber weg,

bekomme dabei keinen Schreck,

und tue es hiermit allen kund:

Ich nehme auch kein Blatt vor den Mund.

Komme überhaupt nicht ins Schwitzen,

um dann auf glühenden Kohlen zu sitzen.

Ich werde mich auch nicht genieren,

um das 9. Gebot zu zitieren.

Du sollst nicht begehren deines nächsten Haus,

denn das schlägt dem Fass den Boden aus.

Wir wissen auch: Ein gutes Gewissen

ist ein sanftes Ruhekissen.

Quäle nie ein Tier zum Scherz,

denn es fühlt wie du den Schmerz.

Wer immer noch kein Sprichwort hat

bedenke stets: Kommt Zeit, kommt Rat.

Dieses Sprichwort ist auch dabei:

Viele Köche verderben den Brei.

Und natürlich darf es nicht fehlen:

Betteln ist besser als stehlen.

Dieses Sprichwort ist ganz flott:

Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.

Weiter darf es auch nicht fehlen

das 7. Gebot: Du sollst nicht stehlen.

Alter schützt vor Torheit nicht,

der Krug geht zum Brunnen bis er bricht.

Du solltest nicht, ohne zu fragen,

zu allem Ja und Amen sagen.

Wer schlau ist sollte aber erkennen:

Man kann sich den Mund verbrennen.

Bedenke: Junges Blut hat Mut,

Ende gut, alles gut.

Franz Schuldt

Die Ostergeschichte in der Natur

Der Same fängt zu keimen an
zur Osterzeit, zur Osterzeit;
und bunte Blumen blühen dann
zur schönen Osterzeit.
Im Frühling kann man's also sehn:
Wir werden auferstehn!

Der Vogel zieht dahin so schnell,
zur Osterzeit, zur Osterzeit;
der Bach, der plätschert frisch und hell
zur schönen Osterzeit.
Und überall klingt's wunderschön:
Wir werden auferstehn!

Der Schmetterling kommt jetzt heraus
zur Osterzeit, zur Osterzeit;
und breitet seine Flügel aus
zur schönen Osterzeit.
So kann man es in allem sehn:
Wir werden auferstehn!

Unbekannter Verfasser

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Optiker Kelb

Wir lassen Sie nicht im Stich!

Rufen Sie uns einfach an.

Wir werden für Sie da sein.

Optiker
Kelb

am Wandsbeker Markt

Tel. 68 53 27

365 Tage für Sie geöffnet - auch an allen Feiertagen!

Wir wünschen Ihnen gesunde Ostertage!



Petra Bork/pixelio.de

Adler
Apotheke

Wandsbeker Marktstr. 73 • 22041 Hamburg
Tel. 040 68 94 20-0 • Fax 040 68 94 20-199
mail@adler-apotheke-hh.de • www.adler-apotheke-hh.de

365
Tage

8-24
Uhr

Politik in Wandsbek

Bezirksversammlung vom 20. Februar

Feiern verbindet – Ein Wandsbek-Fest für den ganzen Bezirk war Thema eines interfraktionellen Antrags der Fraktionen SPD, Die Grünen, CDU und FDP.

Wandsbek ist zwar der bevölkerungsstärkste Bezirk in Hamburg und verfügt in seinen vielen Stadtteilen über eine vielfältige und lebendige Kulturszene, jedoch fehlt es aufgrund seines weniger historisch als verwaltungstechnisch gewachsenen Zuschnitts an identitätsstiftenden Treffpunkten und Veranstaltungen für den gesamten Bezirk.

Die Bezirksversammlung kann als wichtigste Institution des Bezirks einen Beitrag dazu leisten, eine gemeinsame Wandsbek-Identität zu fördern. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Ausrichtung der Ehrungsveranstaltung, die bereits zweimal erfolgreich den Rahmen geboten hat, Menschen zu ehren, welche sich in besonderer Weise für unser Wandsbeker Gemeinwesen eingebracht haben.

Ein weiterer Schritt kann die Ausrichtung eines Wandsbek-Festes sein, das als jährliches Ereignis den Rahmen bietet, den Bezirk Wandsbek identitätsstiftend in den Mittelpunkt zu stellen. Dieses Fest soll sich an alle richten, die sich als Bürger des Bezirks, als Vertreter der diversen Institutionen und Einrichtungen, der Vereine und Verbände und der Interessengruppen für Wandsbek einsetzen. Es soll ein bunter, attraktiver Abend mit Kultur, Kulinarik und Tanz werden.

Dabei ist klar, dass die Finanzierung des Festes größtenteils durch die Erhebung eines Kostenbeitrags der Teilnehmer sichergestellt werden sollte. Daneben werden auch Sondermittel der Bezirksversammlung für die Kostendeckung anzusetzen sein. Das Kulturprogramm soll insbesondere Wandsbeker Künstlern die Möglichkeit bieten, sich darzustellen und einzubringen.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig bei Enthaltung der Fraktion die Linke:

1. Die Bezirksversammlung Wandsbek spricht sich für die jährliche Veranstaltung eines Wandsbek-Festes aus.
2. Für die Ausrichtung des Festes wird in Abstimmung mit dem Präsidium und dem Hamburger Schachklub ein Organisationsteam gebildet, welches durch die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung unterstützt wird.
3. Das Organisationsteam erstellt bis Mitte des Jahres ein Konzept für die Ausrichtung des Festes.

Situation der FF in Rahlstedt

nt – Auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) zur Situation der Freiwilligen Feuerwehren (FF) im Stadtteil Rahlstedt antwortete der Senat folgendes:

Die ursprünglich geplante Bebauung des Grundstücks Brockdorffstraße 22 mit zwei Baukörpern (einem Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr sowie einer Rettungswache für drei Rettungswagen) konnte vom Bezirksamt aufgrund des bestehenden Bebauungsplans sowie der geltenden Baumschutz- und Erhaltungsverordnung nicht positiv beschieden werden. Daher wird das Grundstück aktuell neu überplant. Hierfür ist eine Machbarkeitsstudie für den Bau eines Gebäudes, zur Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr sowie einer Rettungswache mit einem Rettungswagen von der Sprinkenhof AG erstellt worden, die derzeit mit den Nutzern abgestimmt wird. Der zeitliche Ablauf im weiteren Verfahren kann vor diesem Hintergrund noch nicht konkret benannt werden. Eine Vorstellung des Projektes in der Nachbarschaft soll nach Vorliegen eines Bauvorbescheides erfolgen.

Dazu Karl-Heinz Warnholz: „Bis die Feuer- und Rettungswache in der Brockdorffstraße im einwohnerreichsten Stadtteil Rahlstedt erneuert wird, wird noch sehr viel Wasser die Elbe herunterfließen. Die Innenbehörde und das Bezirksamt scheitern am eigenen Bebauungsplan – die Behörden blockieren sich förmlich gegenseitig.“



*Osterhas im grünen Wald,
kommst du mit den Eiern bald?
Wenn die Wiesen wieder grün
und die Weidenkätzchen blühen,
wenn die Osterglocken klingen
und die jungen Zicklein springen,
bring' ich Eier bunt und fein –
allen braven Kinderlein.*

Volksgut

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel

– seit 1952 –
Orthopädietechnik

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi
Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2020 im Bezirk Wandsbek und Hamburg insgesamt

	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	LINKE	FDP	GRÜNE	AfD	Übrige
Wandsbek	62,3	44,3	13,6	5,8	5,4	19,4	6,4	5,1
HH insges.	63,0	39,2	11,2	9,1	4,9	24,2	5,3	6,1
Veränderung gegenüber 2015 in Prozentpunkten								
Wandsbek	+ 4,6	- 4,1	- 5,3	+ 0,2	- 2,6	+ 10,7	- 0,7	+ 1,8
HH insges.	+ 6,5	- 6,4	- 4,7	+ 0,6	- 2,4	+ 11,9	- 0,8	+ 1,9

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020

- SPRICHSWORTSALAT -

Sonntagspredigt

Der Pfarrer spricht zu seinen Schafen:
„In meiner Predigt dürft ihr schlafen.
Denn wer schläft, der sündigt nicht,
das steht dem Christen gut zu Gesicht.
Außerdem, so steht es geschrieben,
ist dann die Kirche im Dorf geblieben.“

Und man tätigt einen echten,
wundersamen Schlaf des Gerechten.“
Doch eines der Schafe ist wach und spricht:
Wer's glaubt wird selig, ich glaube dir nicht.“
Der Pfarrer spricht: „Erzähl keine Sachen,
sonst werde ich dir die Hölle heiß machen.“

Franz Schuldt

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky

Ein fröhliches Osterfest
allen unseren Gästen
Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

OSTER-MENÜ
vom 10. bis 13. April

Extra-Speisekarte

SONNTAGSBRATEN

ab 26. April:
SPARGEL + SCHOLLE

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo - Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??



Lütt Matten der Has

Lütt Matten de Has',
De mak sik en Spaß,
He weer bi't Studeern,
Dat Danzen to lehrn,
Un danz ganz alleen
Op de achtersten Been.

Keem Reinke de Voss
Un dach: das en Kost!
Un seggt: Lüttje Matten,
So flink oppe Padden?
Un danzst hier alleen
Oppe achtersten Been?

Kumm, lat uns tosam!
Ik kann as de Dam!
De Krei, de spelt Fitel,
Denn geit dat canditel,
Denn geit dat mal schön
Op de achtersten Been!

Lütt Matten gev Pot:
De Voss beet em dot
Un sett sik in Schatten,
Verspis' de lütt Matten;
De Krei, de kreeg een
Von de achtersten Been.

Klaus Groth
(1819-1899)

Werden Sie zu Ostern Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort: Telefon:

Beruf: Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners: Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift: Unterschrift Ehepartner:

Seit 100 Jahren im Dienste
der Freiwilligen Feuerwehr Tonndorf

Die Familie Meyer/Schultz

Von Renate Kühn

Das dürfte in Deutschland so ziemlich einmalig sein: Seit dem 1.10.1919 stellt eine Familie ehrenamtlich aktive Mitglieder für eine Freiwillige Feuerwehr (FF). Der Großvater, Louis Meyer, trat bereits vor gut einhundert Jahren in die FF Tonndorf ein. Geboren am 14. Mai 1889 in Waltershof (Hamburg) war Louis Meyer ab 1912 in Tonndorf, damals preußisch, tätig. Begonnen hatte alles mit einer Meierei im Gartenweg, heute Steenmoor, wo er die Milch der umliegenden Bauern – Tonndorf hatte damals nur noch zwei Vollbauern – verarbeitete und zu Quark, Butter und Sahne veredelte. Diese Produkte vertrieb er, indem er sie mit Pferd und Wagen in Tonndorf und Umgebung ausfuhr. In den 30er Jahren heiratete er seine Frau Martha. Das Ladengeschäft wurde vom Steenmoor aus betrieben. Viele alte Tonndorfer erinnern sich noch heute gern daran, als Kinder im Meyerschen Milchladen »Milch geholt« zu haben, Milch und Schlagsahne wurden damals noch »lose« verkauft und in eigens mitgebrachten Gefäßen nach Hause getragen. Oder an Frau Meyers guten Käse, einen pikanten Gouda oder einen Schichtkäse, der in Pergamentpapier gewickelt wurde. Von den Lehrlingen aus der nahen Druckerei Flotow wird berichtet, dass sie für die Frühstückspause der Druckergesellen mit der Milchkanne die frische Milch holten.

Mit Pferd und Wagen zum Löscheinsatz war auch noch die FF Tonndorf-Lohe unterwegs, als Louis Meyer 1919 eintrat.

Damals wie heute war und ist es eben Bürgerpflicht einer Gemeinschaft beizutreten, die den Mitmenschen in einer Notsituation beisteht, eben wie der Freiwilligen Feuerwehr. Da damals die meisten Tonndorfer im Ort lebten und als Bauern, Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibende oder Unternehmer arbeiteten, konnte man im Brandfall alles stehen und liegen lassen, um schnell zum Löscheinsatz zu kommen. Feuermeldestelle war damals im Gartenweg 9, dem Haus des Milchhändlers Louis Meyer. Mit einem Signalthorn (Nebelhorn) wurde das Feuer im Ort publik gemacht.

Als Neuerung wurde dann in den 30er Jahren eine Feuersirene auf dem Dach des Hauses der Druckerei Hermann Flotow (Ecke Tonndorfer Hauptstraße/Gartenweg) angebracht. Der Wehrführer und die beiden Löschzugführer wurden zusätzlich über Fernsprecher informiert. Tonndorf verfügte damals über sechs Feuermelde-

len. Das Gerätehaus befand sich – bis 1970 – an der Straße Rahlau Nr. 126, einem Sandweg, gegenüber dem Bauernhof der Familie Nie-meier. In den Jahren 1919 – 1934 war Louis Meyer als Feuerwehrmann und dann als 2. Hauptmann der FF Tonndorf tätig.

Dabei konnte er in den 20er Jahren miterleben, dass nach der Eingemeindung von Tonndorf und Jenfeld sein Löschzug zu Wandsbek kam und als Löschzug 4 mit einem Wehrführer und 15 Feuerwehrmännern (1/15) weiter im Einsatz war. Als Halbzug verfügte Tonndorf auch über eine Motorspritze.

Neue Zuständigkeiten führten dazu, dass Louis Meyer 1934 Hauptmann der Wehr wurde. Später wurde der noch heute übliche Begriff des Wehrführers eingeführt.

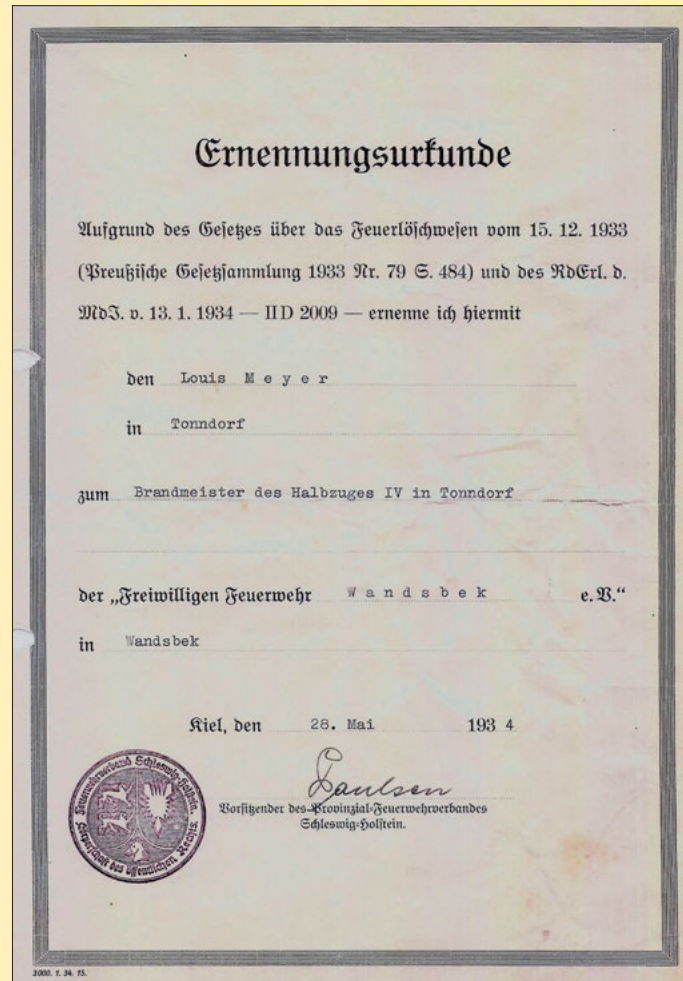
Es gelang ihm ein modernes motorbetriebenes Löschfahrzeug zu beschaffen, was sich für die immer umfangreicher werden- den Aufgaben der Feuerwehr als notwendig erweisen sollte. Ab 1934 wurden die Feuerwehren dem Ortspolizeiverwalter



Louis Meyer, Wehrführer der FF Tonndorf 1934–1954.



Signalthorn der FF Tonndorf.



Ernennungsurkunde zum Wehrführer 1934.



Mannschaftsgruppenfoto um 1950.

unterstellt. Zudem übernahm die Feuerwehr Aufgaben der Gefahrenabwehr, was besonders ab 1940 zu beobachten war. So kam auch die Feuerwehr zum Einsatz in ganz Hamburg. Nach dem Bombenangriff auf Lübeck im März 1942 wurde auch die FF Tonndorf zu Löscharbeiten herangezogen. Auch in der Tonndorfer Hauptstraße ging 1942 eine Luftmine nieder und verursachte Zerstörungen.

Im Juli/August 1943 erfolgten die schweren Bombenangriffe auf Hamburg, wobei auch Wandsbek betroffen wurde. Tonndorfer Feuerwehrleute hielten sich zum schnellen Einsatz in sog. Bereitschaftsräumen / Schutzräumen auf. Einer befand sich in Wandsbek in der Hirschstraße 4 (heute Wandsbeker Allee).

Kurz vor Kriegsende wurde das Feuerwehrfahrzeug für den sog. Volkssturm eingezogen. Auch Louis Meyer wurde eingezogen. In dieser Zeit übernahm Otto Niemeier die Wehr (er selbst war 40 Jahre in der FF Tonndorf tätig und aus seiner großen Familie sind mehrere Wehrführer hervorgegangen).

Nach dem 2. Weltkrieg musste aus den verbliebenen und zurückgekehrten Feuerwehrmännern und Gerätschaften ein Neustart versucht werden. Die FF Tonndorf verdankt Louis Meyer ihren Neustart nach dem 2. Weltkrieg durch seinen tatkräftigen Einsatz. Wie z.B. bei der Beschaffung von

Uniformen. Hier gab es noch Wehrmachtsbestände, die blau eingefärbt wurden, was sich jedoch beim Schwitzen auf die übrige Wäsche auswirkte.

Louis Meyer blieb bis zur Erreichung der Altersgrenze Wehrführer der FF Tonndorf. Er wurde zum Ehrenhauptmann ernannt. Seine Ehrenurkunde hängt heute noch in der Wache an der Jenfelder Allee. 1960 verstarb er. Sein Milchgeschäft im Steenmoor wurde von seiner Frau Martha weitergeführt. Sein späterer Schwiegersohn Adolf Schultz wurde in Rahlstedt geboren. Er heiratet Ulla Meyer, die Tochter von Louis. Beide waren Jahrgang 1935 und bekamen vier Söhne. Auch Adolf Schultz trat selbstverständlich der FF Tonndorf bei, wie auch später seine Söhne.

Gefeiert wurde und wird bei der FF Tonndorf immer noch groß und gern. So wurden Ende September 2019 zur 100jährigen Mitgliedschaft der Familie Meyer/Schultz 60 Gäste geladen. Es begann mit einem Kinderfest und Kaffeetrinken. Ab 18 Uhr stand der Hähnchengrill bereit. Später gab es noch einen »Feuerlöscheinsatz« für den dritten Schultzbruder Dieter.

Die 4. Generation von Feuerwehrleuten in der Familie ist zwar noch schulpflichtig, aber wer weiß...



Urkunde zum Ehrenhauptmann 1954.

Mein Dank geht an:

Familie Peter Schultz, Tonndorf,
die **FF Tonndorf**, ihren Wehrführer **Sven Hecklau**,
ihr Archiv mit reichem Fotomaterial,
das **Archiv des Heimatmuseums Wandsbek**
in der Böhmestraße
und an **alle Tonndorfer**, die mich mit weiteren Informationen
versorgt haben.

Zentrumsnahe Neubauten

BDS baut 132 Wohnungen

tr – Die Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG (BDS) errichtet in der Wandsbeker Allee/Kattunbleiche eine öffentlich geförderte Wohnanlage mit 36 Mehrgenerationenwohnungen, 60 Wohnungen für Senioren und 36 Studentenappartements auf einer Wohnfläche von 6.400 m², sowie eine Tiefgarage mit 45 Stellplätzen und einigen Ladestationen. Zusätzlich werden 700 m² Gewerbefläche im Erdgeschoss realisiert.

Der Neubau besteht aus fünf Baukörpern, von denen vier als Blockrandbebauung zur Wandsbeker Allee/Kattunbleiche entstehen. Der fünfte Baukörper wird als Solitärbau in den Innenhof eingefügt.

Die Gebäude werden im KfW-Effizienzhaus 40-Standard mit Photovoltaik- und Solaranlage errichtet. Alle Dächer werden begrünt. Eine moderne Lüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt ebenfalls für eine hohe CO₂-Ersparnis.



Wo in der Wandsbeker Allee 55 vormals das Bürgerhaus und ein Verwaltungsgebäude standen, baut seit Herbst 2017 die JOHANN BUNTE Bauunternehmung für die Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG (BDS).



Fußläufig zum Einkaufszentrum Wandsbeker Quarree entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus mit 132 öffentlich geförderten Wohnungen sowie einer Gewerbefläche im Erdgeschoss und einer Tiefgarage.

Fotos: Thorsten Richter

BEHRENDT baut an der Wandse

tr – Wo sich der Lengerckestieg und die Lengerckestraße treffen, baut die BEHRENDT GRUPPE 44 Eigentumswohnungen mit 2 bis 5 Zimmern und 57 bis 115 m² Wohnfläche, 10 Wohnungen davon barrierearm. Drei Hauseingänge mit Aufzügen führen zu Wohnungen, die alle über Balkon, Loggia und/oder (Dach-)Terrasse verfügen. Zudem gibt es Fußbodenheizung, Fernwärme, zwei Fahrradräume und PKW-Stellplätze in der Garage.

Ein zeitgleich entstehender halbrunder Bau mit Mietwohnungen schließt das Gartengrundstück zur Wandsbeker Allee ab.



Dieser halbrunde Bau der BEHRENDT GRUPPE mit Mietwohnungen wird zur Wandsbeker Allee hin ein Gartengrundstück an der Wandse mit 44 Eigentumswohnungen abschließen. Foto: Thorsten Richter

FROHE OSTERN

wünschen wir unseren Kunden
und Geschäftsfreunden!

Ihre Familie David
und Team

JUNGNICKEL 
SANITÄR GM SH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern
Wasser!



Neu- und Umbau der Veloroute 7

pm – Im Zuge der Umsetzung des Veloroutenprogramms plant das Bezirksamt im Stadtteil Jenfeld die Umgestaltung der Schimmelmanstraße zwischen Holstenhofweg und Jenfelder Straße sowie im weiteren Verlauf in der Kuehnstraße zwischen Schimmelmanstraße und Jenfelder Allee. Die Abschnitte gehören zur Veloroute 7, welche aus der Innenstadt in nordöstliche Richtung über St. Georg, Eilbek, Wandsbek-Markt und Jenfeld nach Rahlstedt führt. Ziel des Ausbaus ist die Schaffung attraktiver und sicherer Radverkehrsanlagen im Rahmen der Umsetzung des Bündnisses für den Radverkehr.

Die Bauarbeiten sollten am 23. März beginnen. Das Bauende ist für Dezember angesetzt.

Die Fahrbahn und die Nebenflächen werden neu gestaltet und Radfahrstreifen in beiden Fahrtrichtungen eingerichtet. In den Abschnitten der Schimmelmanstraße und Kuehnstraße werden Grundinstandsetzungen der Fahrbahnen durchgeführt und die Straßenentwässerung erneuert sowie die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut.

Während der Bauarbeiten wird eine einspurige Einbahnstraße zwischen Holstenhofweg und Jenfelder Allee mit Fahrtrichtung stadtauswärts eingerichtet. Der Albert-Schweitzer-Ring wird ebenfalls zur Einbahnstraße. Detaillierte Informationen zum konkreten Bauablauf, den verkehrlichen Regelungen sowie den Auswirkungen auf den Busverkehr sind unter www.hamburg.de/wandsbek/strassenbaustellen/ für alle Interessierten aufbereitet und werden während des gesamten Bauablaufs aktuell gehalten.

Das Bezirksamt und die bauausführenden Firmen setzen alles daran, die unvermeidbaren Einschränkungen während der Bauzeit für die Anwohner, die Verkehrsteilnehmer und die ansässigen Gewerbebetriebe so gering wie möglich zu halten.

Fußball-/Basketballplatz im Gehölz

tr – Die Verwaltung war gebeten worden zu prüfen, inwieweit eine Umsetzung oder eine Erneuerung des Bolzplatzes im Wandsbeker Gehölz mit Basketballkörben, Toren und einer Umrandung möglich wäre und was für Kosten dadurch ungefähr entstehen. Das Bezirksamt nahm wie folgt Stellung:

Der Spielplatz Kielmannseggstraße im 4. Gehölz besteht aus einem Kinderspielbereich und einem Rasen-Bolzplatz. Dieser ist mit seinen beiden Toren ohne Einschränkungen voll nutzbar. Ein Basketballfeld ist derzeit nicht vorhanden. Die Erneuerung der Spielanlage inkl. Bolzplatz steht bereits im Entwurf des Arbeitsprogramm 2020 Stadtgrün als Nachrücker.

Vorbehaltlich einer höheren Priorisierung in den Folgejahren könnte auch geprüft werden, inwieweit eine Umsetzung oder eine Erneuerung des Bolzplatzes mit Basketballkörben, Toren und einer Umrandung möglich wäre und was für Kosten dadurch entstehen.

HIER KANN MAN AUF SICH AUFMERKSAM MACHEN UND FÜR SEINE LEISTUNGEN UND ANGBOTE WERBEN

Tel. 50 79 68 10 Ich berate Sie gern:
E-Mail: Wandsbek-Informativ@t-online.de Thorsten Richter

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.000 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
ein frohes Osterfest!



Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG

Gartenstadtweg 81 · 22049 Hamburg

Telefon: (040) 69 69 59 - 0 · Fax: (040) 69 69 59 - 59

E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de

Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

Einleitung eines Änderungsverfahrens

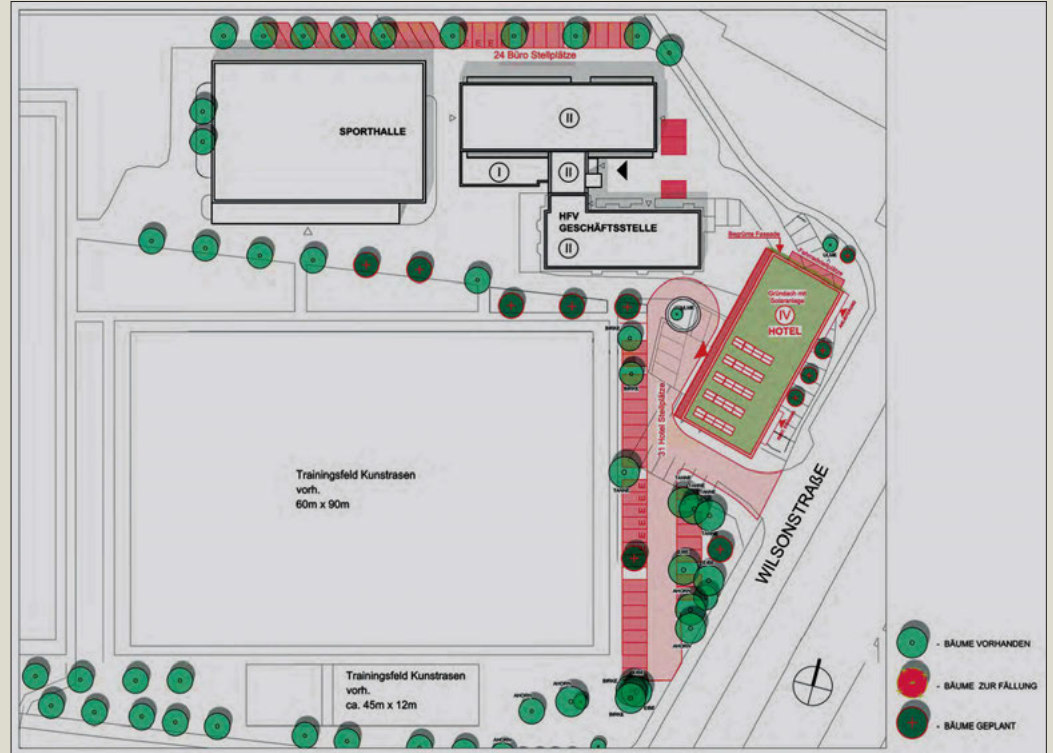
Bebauungsplan Jenfeld 23

nt – Der Hamburger Fußballverband e.V. (HFV) plant auf seinem Gelände auf der Jenfelder Au (Wilsonstraße 74a/b) die Erweiterung des dortigen Aus- und Fortbildungszentrums u.a. durch den Neubau eines Hotels. Seit der Fertigstellung der HFV-Sportschule in 2001 sind die Teilnehmerzahlen von etwa 1.000 bis über 1.500 im Jahr 2018 gestiegen. Jedoch bieten die bisherigen Räumlichkeiten nur begrenzte Übernachtungs- und Seminarkapazitäten für mehrtägige Fußballlehrgänge. Durch ein neues Hotelgebäude im Bereich der heutigen Stellplatzanlage sollen die Kapazitäten von 20 auf etwa 44 Zimmer erhöht werden. Das bisherige Hotelgebäude kann anschließend zum erweiterten Seminarbereich umgebaut werden, die bisherigen Büroräume können zusammengefasst werden. Der Hotelbetrieb soll durch einen externen Betreiber übernommen werden, der auslastungsabhängig Zimmer auch außerhalb des HFV-Betriebes anbieten kann.

Direkt auf dem Gelände befindet sich derzeit das Sportleistungszentrum des HFV mit zwei Kunstrasenplätzen, einer Sporthalle, Seminarräumen und der Geschäftsstelle des HFV. Im Umfeld entsteht das zukunftsweisende Wohnquartier der Jenfelder Au mit modernen Stadthäusern und Geschößwohnungen. Direkt nördlich des geplanten Hotels entsteht das kleine Zentrum dieses Quartiers mit Geschäften und Gastronomie am Kaskadenpark und am Gyula-Trebitsch-Platz. Da eine Hotelbebauung mit dem geltenden Planrecht nicht genehmigt werden kann, ist eine Planrechtsänderung erforderlich. Der Bebauungsplan Jenfeld 23 setzt auf der zu ändernden Fläche eine Sportfläche mit der Zweckbestimmung

»Sportleistungszentrum« zu Gunsten des Hamburger Fußballverbands e.V. fest.

Für den Änderungsbereich an der Wilsonstraße sollen geeignete Festsetzungen getroffen werden, um den Bau und Betrieb eines Hotelbetriebes planungsrechtlich zu ermöglichen. Die Zahl der zulässigen Vollgeschosse soll für diesen Bereich von zwei Vollgeschossen auf vier Vollgeschosse erhöht werden. Die bisherigen Baugrenzen werden nicht geändert. Zu dem Änderungsverfahren wird zwischen dem HFV und dem Bezirksamt ein städtebaulicher Vertrag geschlossen. In dem Ver-



Das geplante Hotelgebäude im Änderungsbereich des Bebauungsplans Jenfeld 23.

Grafik: Bezirksamt

trag sollen u.a. gestalterische, energetische und ggf. weitere Anforderungen an das Bauvorhaben geregelt werden.

Der Flächennutzungsplan stellt für die Fläche des Sportleistungszentrums »Grünfläche« dar und muss möglicherweise geändert werden. Das Landschaftsprogramm stellt das Milieu »Grünanlage, eingeschränkt nutzbar« dar und muss ebenso möglicherweise geändert werden. Weiteres hierzu wird im Verfahren geprüft.

Das Planänderungsverfahren ist bisher nicht Gegenstand des am 21.01.2020 beschlossenen Arbeitsprogramms Bebauungsplanung 2020. Die Einleitung sollte aus Sicht der Verwaltung dennoch erfolgen, da die für das Verfahren voraussichtlich nötigen Bearbeitungskapazitäten vergleichsweise begrenzt einzuschätzen sind und für einige Verfahren im Arbeitsprogramm die Einleitung nicht sehr kurzfristig erwartet wird. Für die öffentliche Plandiskussion wird als Sondertermin der 06.04.2020 vorgesehen.

Die Bezirksversammlung stimmte am 20.2. einstimmig der Einleitung des Änderungsverfahrens zum Bebauungsplan Jenfeld 23 und der öffentlichen Plandiskussion am 06.04.2020 zu.

Neben der reinen fachlichen Qualifizierung für den Fußball übernimmt der HFV darüber hinaus mit seinem außerordentlichen Engagement soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Hierzu zählen z.B. Projekte wie »Kicking Girls«, Demokratiecamps oder Inklusionsturniere.

Um die Angebote am Standort Jenfeld weiterhin auf hohem Niveau anbieten zu können und die Kapazitäten an die Nach-



Heher
...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



frage anzupassen, sollen wie oben eingeleitet die notwendigen planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um einen Hotelneubau in möglichst hoher ökologischer und energetischer Qualität realisieren zu können. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Berücksichtigung nachbarschaftlicher Belange, um das gut funktionierende Miteinander von Sport und Wohnen zu erhalten.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig bei Enthaltung der CDU, die Verwaltung zu bitten, die nachfolgenden Parameter mit dem Vorhabenträger zu vereinbaren und in einem städtebaulichen Vertrag verbindlich zu fixieren:

1. Sämtliche Dachflächen, mit Ausnahme der Flächen für technische Aufbauten, sind als Gründach zu gestalten und extensiv zu begrünen. Auch die Dachflächen mit Solaranlagen sind als Gründach zu gestalten.
2. Auf den gesamten Dachflächen sind Solarthermie und ggf. ergänzende Photovoltaikanlagen mit einer Kollektorfläche im Verhältnis 1:3 zur Dachfläche zu errichten. Ausgenommen sind Bereiche mit technischen Aufbauten sowie verschattete Bereiche. Die Anlagen müssen auch in Bereichen mit Gründach errichtet werden.
3. Entfernte Bäume oder Gehölze sind nach dem Modell der Behörde für Umwelt und Energie, mindestens jedoch im Verhältnis 1:2 vorrangig mit heimischen Gehölzen zu ersetzen, die einen hohen ökologischen Wert darstellen und möglichst vielen Insekten- und Tierarten als Nahrungsquelle und/oder Lebensraum dienen.
4. Die nördliche Fassadenfläche wird mit geeigneten Maßnahmen begrünt.
5. Neu anzulegende Zufahrten und Wege sind soweit möglich in einem luft- und wasserdurchlässigen Aufbau auszuführen.
6. Die Wärmeerzeugung erfolgt neben der Solarthermieanlage durch einen möglichst CO₂-neutralen Energieträger, z.B. Wärmepumpe oder Fernwärme.
7. Das gesamte Vorhaben wird in einem besseren Standard als nach der EnEV 2016 mit möglichst nachhaltigen und recyclingfähigen Baumaterialien errichtet.



Foto: © Superbass/CC-BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

U-Bahnstation Oldenfelde

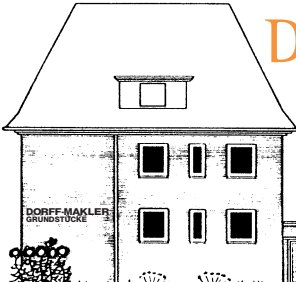
Schildbürgerstreich Hinweisschild?

pm – Bei der neu errichteten und am 9. Dezember 2019 eingeweihten U-Bahn Haltestelle Oldenfelde führt das Hinweisschild zur 110 m entfernten U-Bahnstation Oldenfelde direkt in das Kleingartengelände Am Knill.

Dazu der Regionalausschussabgeordnete Markus Kranig: „Der Pfeil auf dem Hinweisschild der U-Bahn Oldenfelde ist irreführend und hat bereits dazu geführt, dass sich nicht ortskundige Bürger in das Kleingartengelände verlaufen haben. Die CDU-Fraktion fordert daher, dass das Hinweisschild in die richtige Richtung zeigen soll und zudem mit einer Beleuchtung ausgestattet wird.“



Markus Kranig zeigt, wie auch der Hinweispfeil des U-Bahn-Hinweisschilds, auf den Fußweg zum Kleingartenverein. Foto: Wai



Dorffmakler

Verkauf, Verwaltung, Vermietung

Bärenallee 28
22041 Hamburg

Tel.: 040/68 22 81
Fax: 040/68 76 61

info@dorff-makler.de
www.dorff-makler.de



Wir brauchen Sie...

für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt: Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., Tel. 652 96 90

Quartier Wandsbeker Markt, Brauhausstraße, Brauhausstieg und Wandsbeker Königstraße

pm – Im Jahr 2007 beschloss die Bezirksversammlung einstimmig den Masterplan Brauhausviertel. Viele Flächen des Masterplans sind bereits entwickelt und bebaut. Die Flächen zum Wandsbeker Tor und angrenzende Flächen an der Brauhausstraße sind im Arbeitsprogramm Bebauungspläne 2020 mit aufgenommen.

Das Quartier Wandsbeker Markt, Brauhausstraße, Brauhausstieg und Wandsbeker Königstraße ist Teil des Masterplans und bietet sich ebenfalls für eine städtebauliche Entwicklung an. Viele der Grundstücke haben erhebliche Entwicklungspotentiale und die Lage ist sehr zentral. Das geltende Planrecht des Gebietes ist jedoch mit dem Durchführungsplan D230 von 1960 veraltet. Dadurch wird eine städtebauliche Entwicklung gehemmt. Umfangreichere Befreiungen vom alten Planrecht sind seit dem OVG-Urteil zum Treppenviertel in Blankenese kaum noch möglich, weil sie oftmals die Grundzüge des Planes berühren. Wettbüros und Spielhallen sind im Durchführungsplan planrechtlich nicht ausgeschlossen.

Das Internationale Bauforum 2019 »Magistralen« hat viele Impulse gegeben, um die durch Wandsbek verlaufende Magistrale 4 städtebaulich zu entwickeln. Das Gebiet Wandsbeker Markt, Brauhausstraße, Brauhausstieg und Wandsbeker Königstraße liegt an dieser Magistrale. Ferner ist die Anfahrt des Einkaufszentrums Wandsbek Quarree über die Einbahnstraße Brauhausstieg städtebaulich wenig attraktiv und sollte auch straßenräumlich verbessert werden.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung am 20.2. einstimmig:

Die städtebauliche Entwicklung des Quartiers Wandsbeker Markt, Brauhausstraße, Brauhausstieg und Wandsbeker Königstraße soll befördert werden. Dazu wird die Verwaltung gebeten, die laufenden Gespräche fortzusetzen und dem Planungsausschuss über den Fortschritt zu berichten.

*Frühling wird es weit und breit,
und die Häschen steh'n bereit.
Sie bringen zu der Osterfeier
viele bunt bemalte Eier.*

Unbekannter Verfasser

nt – Das sogenannte Straßenbegleitgrün an unseren Straßen ist über den ganzen Bezirk verteilt und stellt so über den Flächenanteil als auch die linearen Vernetzungsstrukturen ein wichtiges ökologisches Potenzial im Naturhaushalt und der grünen Infrastruktur dar. Dieses kann sich aber nur richtig entfalten, wenn eine entsprechende ökologische Gestaltung und Pflege erfolgt.

Innerhalb der städtisch geprägten Bereiche Wandsbeks und entlang von größeren Straßenzügen innerhalb der Stadtteile oder an Verbindungsstrecken finden sich großflächige Straßenbegleitgrünflächen, die bisher als monotone Grünflächen intensiv durch regelmäßigen und intensiven Beschnitt gepflegt werden oder leider sogar versiegelt sind. Eine Entsiegelung wirkt sich positiv auf die Versickerung von Niederschlägen aus und führt Straßenbäumen Wasser zu. Jede entsiegelte Kleinfläche wirkt sich auf das Mikroklima und damit direkt auf das persönlich gefühlte Klima für alle Stadtbewohner aus. Blühende Flächen, der Anblick von Schmetterlingen, das Summen von Wildbienen, der Gesang von Vögeln können in direkter Wohnortnähe einen positiven Erholungs- und Freizeitwert haben.

Die Art und Auswahl der Besiedelung mit Blühpflanzen, Kräutern, Gräsern oder Stauden sollte gemäß einer hohen Biodiversität geschehen – z.B. nach Standort, Bodenqualität, Mahd-/Pflegerhythmus und vorhandenen bzw. zu erwartenden Tieren. Im Sinne des Großprojektes »Natürlich Hamburg!« wird der Gedanke »Die Stadt als Raum der Artenvielfalt« vielschichtig propagiert und »beworben«. Wichtig ist es dafür, ökologische Pflegeansätze vor Ort zu kommunizieren, damit klar ist, warum es auch mal »unordentlich« aussehen darf. Ein »ökologisches Stadtgrün« kommt der Artenvielfalt in Wandsbek zu Gute.

Dabei muss die Anlage von ökologischem Straßenbegleitgrün nicht zwingend teuer und aufwändig sein. Oft hilft es schon, neu angelegte Flächen einfach nicht mit nährstoffreichem Mutterboden aufzufüllen und entweder eine natürliche Sukzession auf dem mageren Unterboden zuzulassen oder anspruchslose Wildpflanzen zu säen.

Die Bezirksversammlung beschloss am 20.2. einstimmig bei Enthaltung der AfD-Fraktion die Verwaltung zu bitten:

1. Die ökologische Gestaltung des Straßenbegleitgrüns an Wandsbeks Straßen unter Rücksichtnahme auf die Verkehrssicherheit spürbar auszuweiten. Dies sollte insbesondere bei der Neuanlage von Straßenbegleitgrün geschehen;
2. in jedem Regionalbereich mehrere Straßenabschnitte zu identifizieren, die sich als Pilotprojekte eignen und entsprechende Pflegeentwicklungspläne (PEP) zu erstellen;
3. die jeweiligen Regionalausschüsse bei der Auswahl der Flächen zu beteiligen und
4. dem Ausschuss Klima, Umwelt und Verbraucherschutz (KUV) die Ergebnisse aus 1. und 2. sowie die Pflegeentwicklungspläne (PEP) vorzustellen.



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
 info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Anzeigenannahme:
rk.media

Tel.: 0175-115 15 13 · Fax: 05131-479 64 32
 E-Mail: rk.media@t-online.de

Bebaute Flächen effizient nutzen

pm – Wie die gesamte Stadt Hamburg verfügt auch der Bezirk Wandsbek nur noch über wenige unbebaute Flächen in zentraleren Lagen. Dies erhöht spürbar die Komplexität bei der Erreichung der Wohnungsbauziele. Wohnungsbauprojekte werden kleinteiliger, der Umbau, die Nachverdichtung in bestehenden bebauten Zusammenhängen und die Weiterentwicklung von bestehender Bausubstanz nehmen neben dem Neubau einen immer höheren Stellenwert ein. Gleichzeitig ist festzustellen, dass bebaute und versiegelte Flächen nicht immer effizient ausgenutzt werden. So finden sich an vielen Orten im Bezirk noch großflächige und eingeschossige Verbrauchermärkte (Supermärkte, Baumärkte, Elektronikfachhändler etc.) mit zugehörigen ebenerdigen Stellplatzanlagen. In Zeiten von anhaltendem Stadtwachstum und auch angesichts der Flächenverbrauchsziele der Bundesregierung sind Bebauungen mit derart schlechter Flächeneffizienz nicht mehr tragbar. Einige Nahversorgerketten gehen bereits mit positiven Beispielen voran und realisieren seit Jahren integrierte und »gestapelte« Konzepte, welche Handelsnutzungen im Erdgeschoss mit Wohnungsbau in den Obergeschossen kombinieren und auch Stellplätze in die Bauwerke integrieren, anstatt in großem Stil Freiflächen zu versiegeln und möglicher Bebauung entziehen. Es gibt hierfür bereits einige aktuelle positive Beispiele im Bezirk Wandsbek, wie z.B. die geplanten Bebauungen am Spitzbergenweg in Rahlstedt oder am Poppenbütteler Bogen in Poppenbüttel. Diese Entwicklung soll für den Bezirk forciert und neue Potentiale ermittelt werden. Vor diesem Hintergrund bat die Bezirksversammlung am 20.2. die Bezirksverwaltung einstimmig:

1. sich weiter verstärkt dafür einzusetzen, dass Nahversorgungsmärkte in eingeschossiger Bauweise und mit niedriger Bebauungsdichte vermieden werden. Dies schließt auch die Anordnung von Stellplatzanlagen mit ein. Ziel soll es sein, möglichst flächeneffiziente, integrierte und gemischt genutzte Konzepte zu entwickeln.
2. festzustellen, welche Flächen mit welchem Geschossflächenpotential mit bestehenden Nahversorgermärkten in eingeschossiger Bauweise im Bezirk Wandsbek bestehen und dem Planungsausschuss hiervon zu berichten.

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Frühlingserwachen! Ihre Immobilie im rechten Licht!

Nutzen Sie jetzt die Zeit für perfekte Fotos Ihres Eigenheims

Wenn Sie vorhaben, Ihre Immobilie in diesem Jahr zu verkaufen, bietet es sich jetzt in der hellen Jahreszeit an, mit den Aufnahmen zu starten. In der heutigen, medialen Zeit sind ausreichend Bilder in Top-Qualität unerlässlich, um einem potentiellen Käufer Geschmack auf die Immobilie zu machen. Premium-Fotos werten Ihr Eigenheim extrem auf und helfen, den gewünschten Verkaufspreis zu erzielen. Unsere Makler sind in der Lage, ganz hervorragende Fotos zu erstellen. Werfen Sie gern einmal einen Blick auf unsere aktuellen Exposés. Als besonderen Service bei ausgewählten Immobilien bieten wir zusätzlich die Dienstleistung eines professionellen Architekturfotografen an. Hierbei wird Ihr »Herzstück« ganz besonders in Szene gesetzt. Da bleiben keine Wünsche mehr offen!

Wir beraten Sie gern hinsichtlich der Präsentation Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dabei gleichzeitig unsere kostenfreie Wertermittlung, die wir unverbindlich und diskret durchführen, um Ihnen eine erste Einschätzung des zu erzielenden Verkaufspreises zu ermöglichen. Lernen Sie uns vorab kennen und besuchen Sie uns gern in unserer Bramfelder Filiale. Frank Hoffmann Immobilien GmbH & Co. KG, Bramfelder Chaussee 309, 22177 Hamburg, bramfeld@frankhoffmann-immobilien.de, Tel. 368 200 100, Mo-Fr: 9-18 Uhr (Mittagspause 12:30-13:30 Uhr) und Sa: 10-14 Uhr



Von unserem Architekturfotografen in Szene gesetzt.



FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN

GUTSCHEIN
KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100

Marco Jonas

www.frankhoffmann-immobilien.de

In Stein gemeißelt

30-Jahres-Rhythmus



Der Geschichtsstein neben der Christuskirche im Jahr 2005.

Foto: Archiv Heimatmuseum

Ein Jahrzehnt nach der Französischen Revolution scheint Wandsbeks Kommunalverfassungsgeschichte aus einem bemerkenswerten »30-Jahres-Rhythmus« zu bestehen, wie auf dem Geschichtsstein entdeckt wurde:

- 1800 Fabrikort
- 1833 Flecken
- 1870 Stadt
- 1901 kreisfreie Stadt
- 1937 Groß-Hamburg-Gesetz: Wandsbek verliert seine Selbstständigkeit als Stadt und wird Teil der großen Metropole Hamburg.

Zu ergänzen wäre noch, dass die rechtliche Einstufung durch die befugten königlich-herzoglichen Behörden als Fabrikort (faktisch eine Fleckengerechtigkeit, rechtlich noch ein Dorf!) gerundet etwa 30 Jahre nach dem Zenit der Schimmelmann-Ära erfolgte.

Das Heimatmuseum-Team in der Böhmestraße bleibt am Ball der weiteren Forschung.

Rolf Wagner

Mitglied des Wandsbeker Bürgervereins von 1848 e.V.
Mitarbeiter des ehrenamtlichen Museumteams

Lesung in der Schule St. Joseph

Kinderbuchautorin Kirsten Boie

cs – Ungeduldig warteten die Schüler der zweiten bis vierten Klassen in der Aula der Katholischen Schule St. Joseph auf die Frau, die den jungen Privatdetektiv Thabo zum Leben erweckt und viele weitere Kinderbuchklassiker geschrieben hat. Als die Kinderbuchautorin Kirsten Boie an die kleine Bühne herantrat, brandete Applaus auf. „Meine Güte, da habe ich noch nichts gelesen – und ihr klatscht trotzdem schon“, freute sich Hamburgs Ehrenbürgerin über die herzliche Begrüßung. Dann las sie aus einem Buch Ihrer Reihe »Thabo – Detektiv und Gentleman« und viele Schüler haben sich ihre Bücher nach der Lesung von der Autorin signieren lassen.



Kinderbuchautorin Kirsten Boie begeisterte im Januar die Zwei- bis Viertklässler der Katholischen Schule St. Joseph mit Geschichten des Privatdetektivs Thabo.
Foto: Christoph Schommer

AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de



Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Balkonsingen

Die Evangelische Kirche ruft dazu auf, täglich um 19 Uhr am offenen Fenster, auf dem Balkon oder im Garten »Der Mond ist aufgegangen« zu singen oder zu musizieren.

Jeder und jede kann mitmachen, denn singen verbindet und tut gut. Machen Sie mit!

Weitere Informationen gibt es unter www.ekd.de/balkonsingen oder bei Facebook, Twitter und Instagram unter dem Hashtag #Balkonsingen.

Flucht und Vertreibung

Ein Rückblick nach 75 Jahren auf das Ende des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945

von Jens Behrmann

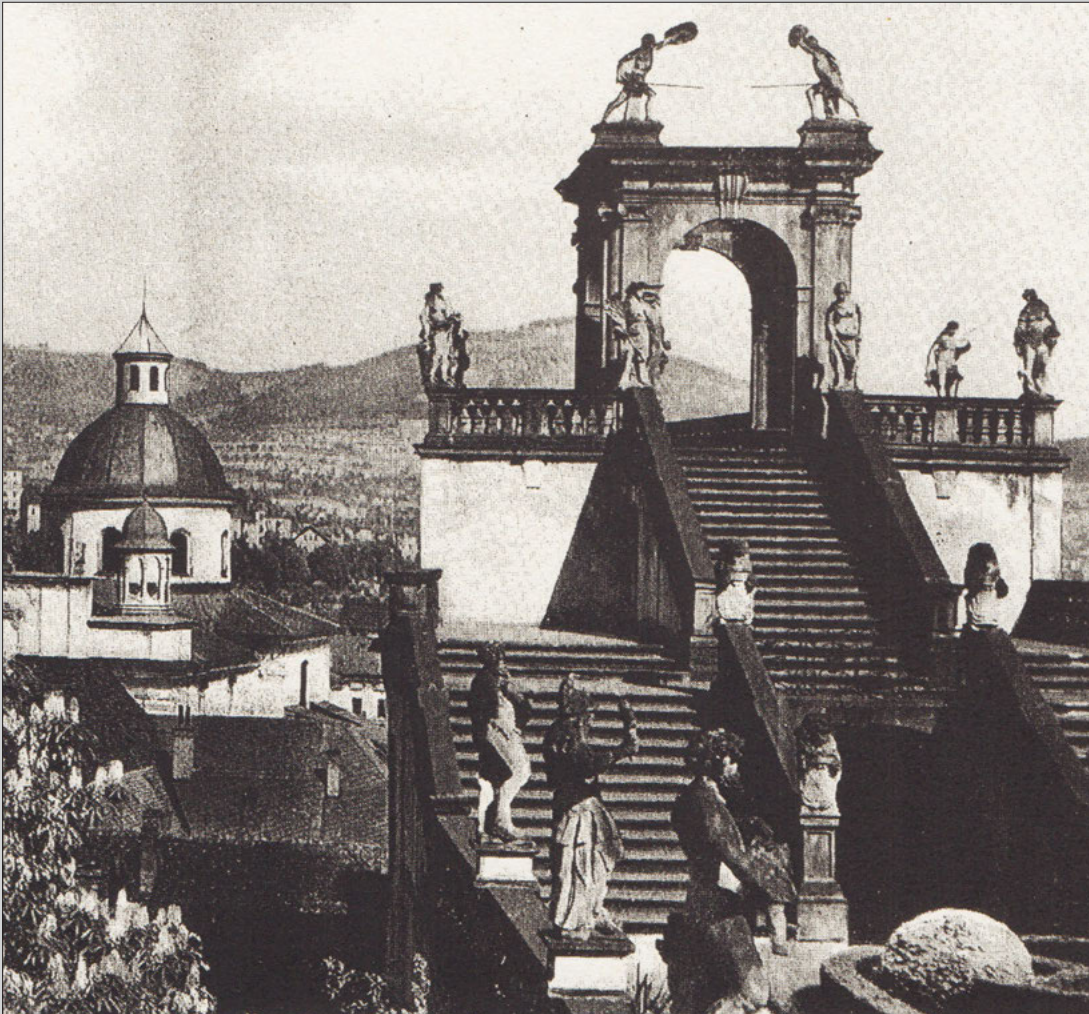
Carl W. (geb. 1905 in Tetschen/Elbe)

Ich lebte mit meiner Frau Anna über 40 Jahre in Tetschen an der Elbe (Böhmen), das bis 1918 zum Habsburger Reich Österreich-Ungarn gehörte. Anbei ein Foto vom Schloss bei Tetschen, das am Südrand des Elbsandsteingebirges liegt.

Dabei handelt es sich um das Sudetenland, in dem schon rund 800 Jahre die Deutschen und die Tschechen friedlich zusammenlebten und untereinander heirateten. Dies

änderte sich schlagartig, als die Nazis ab 1938 die gesamte Tschechoslowakei besetzten und nach einigen Anschlägen der Tschechen diese in ganz brutaler Weise terrorisierten.

Nach Deutschlands totaler Niederlage im Zweiten Weltkrieg bekamen die Sudeten-Deutschen die fürchterliche Rache der jahrelang unterdrückten Tschechen im Rahmen einer großen Vertreibungsaktion zu spüren, denn sie mussten nur innerhalb von wenigen Tagen ihre alte Heimat verlassen und ganz überwiegend nach Bayern flüchten. So erging es 1947 auch mir, der ich mit meiner rund zehnköpfigen Familie zunächst in der Nähe von Bamberg und später in Frankfurt am Main landete.



WANDSBEK informativ – Die aktuelle Ausgabe immer unter: www.buergerverein-wandsbek.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

 879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Artikel und Geschichten willkommen! **LESER-BEITRAG**

Persönliche Erfahrungen von Martin Hill

Während seiner Vorstandstätigkeit (1983-2007) bei der früheren Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) war Martin Hill über mehrere Jahre u.a. verantwortlich für das Ressort Personal. Bis heute erinnert er sich vor allem an die in der Bank ausgebildeten jungen Damen und Herren, die einen außergewöhnlichen oder schwierigen Start ins Berufsleben hatten und anschließend durch große Begeisterung für ihren Beruf, besondere Leistungen, bemerkenswerte Zielstrebigkeit oder soziale Kompetenz bleibenden Eindruck auf ihn gemacht und nach und nach beeindruckende Stufen auf der Karriereleiter erklimmen haben. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand interessierte er sich für die heranwachsende Generation zukünftiger genossenschaftlicher Bankkaufleute, weshalb er zusammen mit seiner Frau eine Stiftung gründete, die Auszubildende und Studenten der Hamburger Volksbank, der Volksbank Raiffeisenbank eG (Bargtheide-Bergedorf-Stormarn-Vierlanden) und der Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG fördert. In diesem Zusammenhang lernte er auch die Auszubildende kennen, von der folgender Artikel handelt.

Hin und wieder erinnere ich mich an eine extrem mager-süchtige junge Frau, die sich vor bald einem Vierteljahrhundert bei unserer Volksbank um die Fortsetzung ihrer Ausbildung bewarb, die sie zuvor bei einem anderen Institut südlich der Elbe hatte abbrechen müssen. Man hatte der nicht ganz Zwanzigjährigen dort fristlos gekündigt, nachdem sie in ihrem verheerenden seelisch-körperlichen Zustand in einem Drogeriemarkt einen Lippenstift »eingesteckt« hatte und der dortige Filialleiter nichts Eiligeres zu

tun hatte, als die Diebin bei ihrem Ausbildungsbetrieb anzuschwärzen. Der jungen Frau in ihrer sichtbar bedrohlichen gesundheitlichen Situation zu helfen, kam offenbar niemandem in den Sinn.

Als ich sie zum ersten Mal sah, war ich entsetzt, schockiert und erschüttert; sie wog keine 45 kg und erklärte unter Tränen, dass sie Bulimie habe, aber in ärztlicher Behandlung sei.

Mit dem treffsicheren Argument, dass jeder Mensch eine zweite Chance verdient habe, bat unser Personalleiter mich, der Fortsetzung der Lehre bei unserer Volksbank zuzustimmen, weil die junge Frau mit einer völlig offenen und schonungslosen Schilderung ihrer gesundheitlichen Situation sowie der Geschehnisse in dem Drogeriemarkt und den harten Folgen für sie, einen guten Eindruck bei ihm hinterlassen hatte.

Nach meinem zusätzlichen Gespräch mit ihr willigte ich ein, verknüpft die Zusage aber mit der Auflage an die junge Frau, uns ein ärztliches Attest über ein Gewicht von mindestens 50 kg vorzulegen, bevor sie ihre Lehre bei uns fortsetzen können sollte.

Es dauerte nur wenige Monate, dann war es soweit! Jeden Morgen fuhr sie bei Wind und Wetter, Schnee und Glatteis von ihrem Wohnort, zehn Kilometer östlich von Lauenburg/Elbe auf mecklenburgischem Gebiet, mit dem Rad zum Bahnhof bzw. wurde von einem Nachbarn in dessen Auto zur Station mitgenommen, stieg dort in die Regionalbahn zum Hamburger Hauptbahnhof und nahm weiter die U-Bahn zum Wandsbeker Marktplatz, wo sich damals die eine Hauptstelle der Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) befand ... abends ging es den umgekehrten Weg zurück nach Hause.

Sie bestand die Prüfung vor dem Ausschuss der Handelskammer mit gutem Ergebnis, studierte anschließend Soziologie in ökonomischer Ausrichtung, wurde Personalleiterin bei der deutschen Niederlassung eines amerikanischen Medienkonzerns, zog schließlich wieder nach Norddeutschland und ist heute im Personalwesen eines Unternehmens tätig, das Betriebe mit IT-Sicherheitslösungen schützt.

Wo bleiben meine Kunden?

Kunden vergessen, dass es Sie gibt,
oder ziehen weg.

Neu hinzugezogene Bürger wissen nicht,
dass es Sie gibt.

Bringen Sie sich in Erinnerung
und machen Sie auf sich aufmerksam,
hier mit Ihrer Anzeige!

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige
auch mit einem redaktionellen Bericht

Artikel und Geschichten willkommen!

Was
Lustiges erlebt?
Etwas Wissenswertes mit-
teilen? Persönliche Erfahrungen?
Eigene, kreative Gedichte oder Ge-
schichten? Wer etwas zu sagen, bzw.
besser zu schreiben hat, bekommt die
Möglichkeit, dieses hier in
»Wandsbek informativ« zu veröffentlichen.

Am besten per E-Mail schicken an
wandsbek-informativ@t-online.de
oder per Post an Combi-Druck
Thorsten Richter e.K.,
Heschredder 90 in
22335 Hamburg.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Brunhilde Habenicht
Tel. 668 31 86



Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Johann Friedr. Herbart (1776-1841) Karl Chr. Friedr. Krause (1781-1832)	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		Jutta Schreyer	693 89 04
Kreativkursus	Schmuck	Birgit Braatz	675 615 10
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	Jürgen Engel Harald Banysch	0179 9951 471 01590 64 64 296
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	Jürgen Engel Harald Banysch	0179 9951 471 01590 64 64 296

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Der Besuch im Pulverfass wird verschoben. Wir schließen uns den Empfehlungen der Hamburger Gesundheitsbehörde an und verschieben den für den 28.3. vorgesehenen Besuch im Pulverfass auf einen späteren Zeitpunkt. Im April wird keine Veranstaltung angeboten.

Vorschau

Besichtigung des Internationalen Seegerichtshofs in Hamburg-Nienstedten am 11. Juni. Weitere Informationen im Mai-Heft.

Herzliche Glückwünsche der Jubilarin

• 16.4. – Ingrid Horstkotte •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk

c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank

IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00,

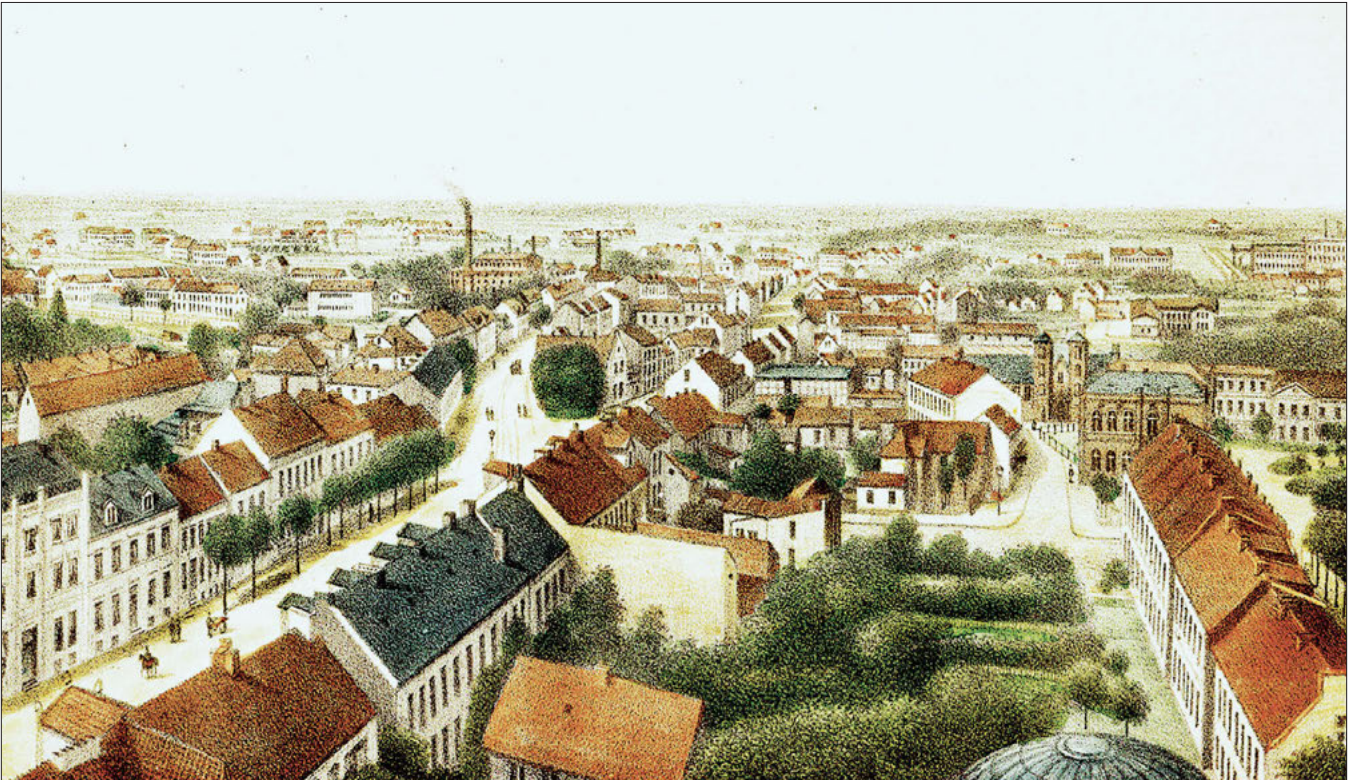
BIC: GENODEF1HH2

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Bilderrätsel **Original und Fälschung**

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Im Heimatmuseum hängt eine Lithographie »Panorama von Wandsbek«, die in zwei Teilen vom Kirchturm aus den Blick nach Westen und Osten zeigt. Den Bauwerken nach zu urteilen, sind diese nach 1874 gefertigt worden. Der hier gedruckte Ausschnitt öffnet den Blick nach Osten. Links ist die heutige Wandsbeker Marktstraße zu sehen, die sich dann in die Zoll- und Rüterstraße teilt. In der rechten Hälfte ist in der Bildmitte die Straße Lärmberg erkennbar, an der rechts mit dem grünlichen Dach die Mittelschule erkennbar ist. Dahinter liegt die erste Turnhalle, die auch der Feuerwehr als Übungsgebäude diente. Deshalb hatte es zwei Türme, an denen Steigübungen gemacht und die Schläuche zum Trocknen aufgehängt wurden.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN